

Der Abend

26./X. 1917

194

## Eine Millionen-Preistreiberei.

Der Hauptbeschuldigte, D. Leßner.

In der gestrigen polizeilichen Mitteilung über die Preistreiberei mit Kleiderstoffen, die die Bevölkerung Wiens begreiflicherweise ganz außerordentlich erregt hat, war von dem Eigentümer eines großen Modewaren-geschäftes als Hauptschuldigen die Rede. Es wurde mit- geteilt, daß er von dem verhafteten Gader in den letzten vier Monaten allein um fast acht Millionen Kronen Ware gekauft hat, woran Gader eine halbe Million Kronen Profit machte, der Hauptgewinn aber der Groß- firma zufiel. Man kann sich ungefähr vorstellen, wie- viel diese profitiert hat. Gegen diesen Preistreiler größten Stiles wurde die Anzeige wegen Verbrechens des Kettenhandels und preistreiberischen Einkaufes er- stattet.

Wir haben gestern den Namen nicht genannt, und zwar auf Ersuchen des Kriegsvoucherramtes, das meinte, diese Nennung könne die weiteren Erhebungen beein- trächtigen. Diese Besürchtung trifft heute nicht mehr zu, da der Name nicht nur in Mariahils, sondern in weiten Geschäftskreisen und auch sonst im Publikum genannt wird. Wir haben deshalb nicht den geringsten Anlaß, damit zurückzuhalten und teilen mit, daß es sich um den Inhaber des bekannten Modewaren-geschäftes D. Leßner, VI., Mariahilferstraße 71, handelt.

Es war in der letzten Zeit davon die Rede, daß das Warenhaus D. Leßner mit der A. G. Gerngroß ver- einigt werden sollte. Mit der Ausführung dieses Planes wird nun wohl gewartet werden müssen. Dies ist er- freulich, denn die Bildung solcher Mammutgeschäfte ist in vielfacher Hinsicht nachteilig, einesteils, weil sie den Wettbewerb ausschaltet, der doch immerhin eine gewisse Zurückhaltung in der Preisbildung notwendig macht, und anderseits, weil dadurch die Arbeitsverhältnisse der Angestellten in noch höherem Grade als bisher der Will- für ausgeliefert sind.

Wir werden selbstverständlich über den weiteren Verlauf der Angelegenheit berichten.